

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 91.

Mittwoch den 31. März.

1852.

### Bekanntmachung,

einige Bestimmungen der allgemeinen Firmen- und Procura-Ordnung vom 28. Juli 1846 betreffend.

In der neuern Zeit sind mehrfach Uebertretungen der in der allgemeinen Firmen- und Procura-Ordnung vom 28. Juli 1846 enthaltenen Vorschriften zu unserer Kenntniß gekommen, weshalb wir die nachstehenden Bestimmungen derselben hierdurch in Erinnerung bringen.

I. Die Begründung eines kaufmännischen Wechsel-, Baaren-, Expeditions-, Commissions- oder Fabrikgeschäfts, mit Einschluß des Buch- und des Kunsthandels, verpflichtet zur Anzeige der Firma, unter welcher, und der Personen, von welchen und für deren Rechnung dasselbe geführt werden soll, und eine gleiche Verpflichtung findet statt, wenn Geschäfte nach ihrer Errichtung in ein Geschäft der gedachten Art übergehen, oder wenn in Bezug auf bestehende Firmen oder deren Inhaber später Veränderungen vorgehen.

Diese Anzeige ist bei der Obrigkeit zu bewirken, welche an dem Orte, wo das Geschäft seinen Sitz hat, die Gewerbspolizei verwaltet. Ist der Betrieb eines Geschäfts an mehrere inländische Orte vertheilt, so ist der Ort als der Sitz des Geschäfts zu betrachten, von welchem aus dasselbe geleitet wird.

II. Die unter Nr. I. gedachte Anzeige ist insbesondere zu bewirken:

- 1) bei Begründung eines neuen Geschäfts, bei Errichtung eines Zweiggeschäfts am dritten Orte (Commandite), bei Uebernahme einer bereits bestehenden Firma, bei Veränderung der bisherigen Firma und bei dem Eintritte neuer genannter Theilnehmer, von sämtlichen Inhabern der anzunehmenden oder fortzuführenden Firma, beziehentlich mit Einschluß der neu eintretenden Theilhaber, **bevor das neue Geschäft eröffnet wird, der neue Gesellschafter eintritt, oder von der neuen Firma Gebrauch gemacht wird, Circulare erlassen werden, oder sonst eine Bekanntmachung erfolgt;**
- 2) wenn ein Geschäft aufgegeben wird, Gesellschaften sich trennen, oder einzelne Theilhaber austreten, von sämtlichen bisherigen Theilnehmern **sofort, nachdem dies geschehen ist, und ehe die Veränderung durch Circulare oder auf andere Weise öffentlich bekannt gemacht wird;**
- 3) wenn der Inhaber einer Firma oder einer der mehreren Inhaber derselben stirbt, ersteren Falls **von den Erben** und wenn Procuristen im Geschäfte vorhanden sind, oder für dasselbe angenommen werden, auch von diesen, **spätestens sechs Wochen** nach dem Tode, letzteren Falls von den **verbleibenden Inhabern** **spätestens vierzehn Tage** nach dem Tode.

Wird beabsichtigt, einzelnen Theilhabern das Firmiren nicht zu gestatten, so ist solches bei der Anzeige mit zu bemerken.

Besteht Streit über die Annahme oder Fortführung einer Firma ob, so ist das **thatsächlich bestehende** Verhältnis anzuzeigen.

Selbst wenn es sich nur um einstweilige Fortführung eines Geschäfts handelt, ist Anzeige erforderlich.

III. Wenn die Inhaber eines kaufmännischen Geschäfts oder deren Erben einem Dritten den Auftrag, Dispositionen im Geschäfte zu machen und die Firma per procura zu unterzeichnen ertheilen wollen, so ist demselben eine schriftliche, zugleich mit dem vollen Namen sämtlicher Geschäftsinhaber unterzeichnete Vollmacht (Procura) auszustellen und darin insbesondere der Auftrag, die Firma zu unterzeichnen, auszudrücken. Diese Vollmacht haben die Unterzeichneten binnen **8 Tagen** entweder persönlich oder gerichtlich anerkannt bei der unter Nr. I. gedachten Obrigkeit zu überreichen.

Das Nämlche gilt, wenn Miterben Einen oder Einige unter sich in der vorgedachten Maasse zu Betreibung der Geschäfte bevollmächtigen oder wenn eine ertheilte Vollmacht zurückgenommen, oder **eine** nur auf bestimmte Zeit ertheilte Vollmacht verlängert wird.

IV. Wer den in S. I. II. III. enthaltenen Vorschriften pünctlich nachzugehen unterläßt, verfällt in eine **Individualstrafe von 10 Thlr.** und diese Strafe steigt, so lange die diesfällige Verpflichtung unerfüllt bleibt, mit **jedem Monate**, diesen zu dreißig Tagen gerechnet, um **fünf Thaler**.

V. Die nach Leipzig kommenden **Procuraträger auswärtiger Kaufleute** sind bei fünf Thaler Strafe verbunden, die Procuren während der Dauer ihres hiesigen Aufenthalts zur Einsicht derer, welche mit ihnen Geschäfte zu unterhandeln gesonnen sind, auf der Börse niederzulegen.

Leipzig den 19. März 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Kittler.

## L a n d t a g .

Zweite Kammer. (42. öffentliche Sitzung den 29. März.)  
Unter den Registrandeneingängen befand sich ein allerhöchstes Decret, den Entwurf eines Provinzialstatuts über die Vertretung der katholischen Kirchengemeinden in der Oberlausitz betreffend.

Tagesordnung: Berathung des ersten Berichtes der Finanzdeputation über das Budget der Staatseinkünfte für jedes der drei Jahre 1852, 1853 und 1854. Referent ist Herr Abg. Georgi.

Position 1 und 2, Forst- und Jagdnutzungen, sind zusammen mit einer jährlichen Bruttoeinnahme von 1,201,100 Thlr. und nach Abzug des hierauf zu verrechnenden Aufwandes von 501,100 Thlr. mit einem jährlichen Reinertrage von 700,000 Thlr. veranschlagt. Der Etat dieses Einnahmeweiges hat für diese Finanzperiode abermals um jährlich 47,000 Thlr. erhöht werden können, und die Deputation spricht in ihrem Berichte die Ansicht aus, daß hierdurch der Höhepunkt dafür noch nicht erreicht sei. Für die Finanzperiode 1846—1848 war dieser Etat noch mit einem jährlichen Reinertrage von 568,800 Thlr. angesetzt; im Vergleich zu der Finanzperiode 1837—1839 aber stellt sich jetzt ein Mehr von jährlich 239,000 Thlr. heraus. Die Finanzdeputation hat in ihrem Berichte anerkannt, daß dieser Theil des Staatsguts durch bessere Wirthschaft in den letzten 10 Jahren ganz wesentlich gewonnen habe und hofft mit Zuversicht, die Verwaltung werde auf dem betretenen Wege fortschreiten. Nach einer sehr ausführlichen Beleuchtung aller hier einschlagenden Specialitäten empfiehlt die Deputation der Kammer:

- a) die Staatsregierung zu ersuchen, nach Beendigung der stattfindenden Erörterungen über die weiter noch beabsichtigten Reformen in der Staatsforstverwaltung den Kammern Mittheilung hierüber zu machen, jedenfalls aber der nächsten ordentlichen Ständeversammlung einen neuen Normaletat für die Forstbeamten mit Berücksichtigung der vorzunehmenden Erhöhung der Zusammenlegung einzelner Forstämter und Forstreviere zu gewähren;
- b) die Staatsregierung zu ermächtigen, unerwartet dieses neuen Etats bis zu 25 von den ältesten und resp. mit der Verwaltung großer und beschwerlicher Reviere beauftragten Revierverwalter eine Gehaltszulage von 100 Thlr. für jeden auszusprechen, falls der hierdurch erwachsende Mehraufwand durch Ersparnisse in dem zu erwartenden Normaletat, so daß derselbe die Höhe des gegenwärtigen Normalstats mindestens nicht überschreiten würde, gedeckt werden kann;
- c) im Uebrigen aber Position 1 und 2 mit 700,000 Thlr. zu genehmigen.

Bei der folgenden Abstimmung wird das Deputationsgutachten in allen seinen drei Theilen einstimmig angenommen und erhalten sonach die in Ansatz gebrachten 700,000 Thlr. die Genehmigung der Kammer.

Position 3, Amtsintraden, weist einen Reinertrag von 80,000 Thlr. nach (1849—1851 130,000 Thlr.) Das Herabgehen dieser Einnahmeposition um 50,000 Thlr. beruht nach dem Deputationsberichte darauf, daß in Folge der Gesetze vom 19. Februar 1850 und 15. Mai 1851 schon jetzt circa 10,000 Thlr. an Rentamtgefällen in Wegfall zu stellen waren, nächst dem aber zu erwarten ist, daß in den nächsten Jahren jährlich 20,000 Thlr. Renten durch Capitalzahlung abgelöst werden dürfen. Die Position wird von der Deputation unbeanstandet zur Annahme empfohlen.

Es wurde seitens der Kammer dem Deputationsgutachten einstimmig beigetreten.

## Unsere Singvögel.

Gewiß stimmt jeder Naturfreund aus vollem Herzen in die Jeremiaden mit ein, welche seit einiger Zeit über die fast systematische Vernichtung unserer Singvögel durch ruchlose Hand in diesem Blatte laut werden. Ich, der ich mich mit besonderem Interesse mit der Beobachtung der Thiere, ihres Naturells, ihrer Eigenthümlichkeiten, ihrer Gewohnheiten, ihrer geistigen Anlagen u. s. w. beschäftige, habe oft Gelegenheit, die Rohheit und Grausamkeit zu beklagen, mit welcher besonders ein Theil unserer Dorfjugend sich die gänzliche Vernichtung dieser so reizenden, lieblichen und portischen Geschöpfchen zur Aufgabe gemacht hat. Vergangenen Sommer fanden Knaben aus Connewitz das Nest eines Spechtes. Sie fingen das Männchen, rissen ihm alle Flügel Federn

aus und marterten es so zu Tode. Als nun das Weibchen in die Baumhöhle gekrochen war, um den Jungen Nahrung zu bringen, stopften sie das Loch fest zu, so daß ich den folgenden Tag, an welchem mir diese Niederträchtigkeit erzählt wurde, die armen Vögel erstickt und verhungert fand. Ein Knabe aus Dölsch drückte 12 jungen Sumpfschneisen, die er ausgenommen hatte, den Kopf ein. Einige Knaben aus Gohlis nahmen 10 junge halbflügge Baumläufer aus, spannten sie an kleine Wägen und schlugen sie so lange mit Ruthen, bis sie alle todt waren. Aus demselben Dorfe zerstörten einige Kinder das Nest einer gelben Bachstelze bei der Mühle. Dieses arme Thierchen baute nun ein zweites, welches ebenfalls vernichtet wurde. Es zog sich hierauf einige Hundert Schritte weiter in das Feld zurück, baute ein drittes und brachte es bis zu Jungen; allein weder meine Bitten, noch meine Drohungen konnten das arme Vögelchen vor der Vernichtung seiner Nachkommenschaft schützen. Ich könnte noch unendlich viele Beispiele dieser Art anführen, welche hinlänglich beweisen, daß, wenn diesem Unfug kein Einhalt gethan wird, wir in 50 Jahren weder einen Singvogel, noch viel grüne Bäume mehr haben werden. Wie kann man aber diesem Unwesen ein Ende machen? Durch eine Vogelsteuer, wie dies neulich vorgeschlagen wurde, gewiß nicht. Eine solche hat der damit verbundenen Controle wegen etwas höchst Gehässiges und Widerliches und läßt den Zweck keineswegs erreichen. Sie ist eine Begünstigung des Reichen vor dem Armen, denn letzterer wird seine Vögel abschaffen müssen, während ersterer die seinigen fortbehalten kann.

Uebrigens würde man gewiß auch zu weit gehen, wenn man das Halten von Singvögeln in der Stube ganz unmöglich machen wollte. Wie viel Leute giebt es nicht, welche durch drückende Berufsbeschäftigung oder durch Schwäche und Kränklichkeit permanent an das Zimmer gefesselt sind und somit auf allen Naturgenüssen verzichteten müßten, wenn es ihnen nicht gestattet wäre, ihre Wohnung mit Blumen und Singvögeln zu beleben. Man suche nicht den Gebrauch, sondern nur den Mißbrauch zu verhindern. Dies dürfte am besten durch ein von den Kammern zu erlassendes Gesetz geschehen, welches so formulirt sein könnte:

- 1) Das Gewerbe eines Vogelhändlers darf von nun an nur Kraft einer von der Behörde zu ertheilenden Concession ausgeübt werden.
- 2) Es ist nur im Herbst während der Zugzeit einen Monat lang erlaubt, Vögel zu fangen.
- 3) Wer Nester zerstört oder ausnimmt, Singvögel martert oder tödtet, kann mit einer Zuchthausstrafe von 3 Monaten bis zu einem Jahre bestraft werden.
- 4) Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.
- 5) Eine Ausnahme ist zu Gunsten derjenigen zu machen, welche genügend darthun, daß sie sich mit Forschungen im Gebiete der Ornithologie beschäftigen. Diese bekommen von der Behörde Erlaubnißkarten. —

Dr. F. M., Ornithophil.

## N o t i z e n .

Leipzig den 30. März. Heute ist die Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft gehalten worden. Die Verhandlungen dauerten etwa eine Stunde, und es zeigte sich dabei ein so erfreuliches Vertrauen gegen das Directorium, daß es bei keiner Sache zur förmlichen Abstimmung gekommen, vielmehr per Acclamation abgestimmt worden ist. Das Hauptresultat ist gewesen, daß aus dem Jahre 1851 eine Dividende von 4 % gewährt werden und der Reservefond durch einige Tausend Thaler verstärkt werden soll.

Vorgestern wurde der am 26. d. M. hier verstorbene kaisert. russische Generalconsul, Staatsrath v. Kiel, Ritter mehrerer Orden, mit Pomp beerdigt.

## V e r m i s c h t e s .

In Breslau hat ein Theil des Publicums dem Abschiedsaufreten der Sängerin Fräulein Babnigg noch eine außerordentliche Comödie hinzugefügt. Man hat die Vierfüßler aus dem Wagen der Sängerin gespannt und Zweifüßler zogen ihn heimwärts. Diese Concurrnz mit den Pferden soll zum Vortheil der Breslauer Jugend ausgefallen sein. Ein Taschentuch, was Fräulein Babnigg fallen ließ, wurde als gute Prise betrachtet und zerstückelt in kleinen Fetzen zum Andenken davongetragen. Es ist zu fürchten, daß diese Fetzen

zu klein ausgefallen sind, um die Schande solchen Gebahrens zu verhüllen, das dem Bewußtsein von Vernunft und Bildung so behaglich sich entschlägt.

Am Morgen des letzten Febr. d. J. fand man auf der Feldmark des Herrn von Haugwitz in Schlesien den alten Jäger des Gutsherrn todt am Boden liegend. Auf dem Leichnam saß, ihn gleichsam erwärmend, der treue Hühnerhund des Verbliebenen, der

Niemanden nahe kommen ließ und trotz langstündigem Fasten und großer Kälte nicht wich, sondern wie rasend um sich biß, bis die Familienglieder des Verstorbenen anlangten und ihn schmeichelnd an sich lockten.

In Braunschweig hat ein Schneider sein Kind auf die Vornamen „Rinkel Kossuth Waldeck Frige“ taufen lassen.

### U e b e r s i c h t

der im Jahre 1851 bei sämtlichen Postanstalten des Königlich sächsischen Postbezirks eingegangenen Postsendungen und zu den Posten eingeschriebenen Personen.

1851.	Simple Briefe. Kreuzbandsendungen, Muster u.	Recomman- dirte Briefe.	Päckete und andere Fahrpostsendungen ohne Werth- angabe.	Geldbriefe, Geldpakete, Geldfässer und Werth- sendungen überhaupt.					Einge- schrie- bene Rei- sende.
				Stück- zahl.	Werth:				
					in Silber.	in Gold.	in Papier.	in Staatspapieren, Documenten, Pretiosen und andern Werth- sendungen.	
I. Quartal . . . . .	1,607,956	19,850	207,810	164,029	3,405,453	1,150,590	17,186,707	8,409,988	Zahl. 62,514
II. " . . . . .	1,662,974	20,589	225,697	171,809	3,395,622	937,585	15,587,496	4,002,764	85,165
III. " . . . . .	1,696,364	20,640	214,107	166,701	2,720,293	1,019,769	16,007,593	4,713,095	90,822
IV. " . . . . .	1,713,942	23,305	273,044	192,351	2,934,989	1,046,976	16,679,838	3,156,697	79,144
<b>Summa</b>	<b>6,681,236</b>	<b>84,384</b>	<b>920,658</b>	<b>694,890</b>	<b>12,456,357</b>	<b>4,154,920</b>	<b>65,461,634</b>	<b>20,282,544</b>	<b>317,645</b>
Im Jahre 1850 . . . . .	6,258,659	84,513	792,367	613,039	11,815,080	3,992,303	56,490,784	8,211,913	257,671
Daher im J. 1851	mehr 422,577	—	128,291	81,851	641,277	162,617	8,970,850	12,070,631	59,974
	weniger	129	—	—	—	—	—	—	—

Declarirter Gesamtbetrag der Werthsendungen 1851 102,355,455 Thaler.

#### Leipziger Börse am 30. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	120	Magdebg.-Leipziger	241	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . .	—	131	Sächs.-Schlesische .	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	—	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. 10 <sup>f</sup> -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oesterr. Bank-Noten	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	45	Anh.-Dessauer Lan-	—	148
Leipzig-Dresdner . .	—	163 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	desbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	23	—	do. La. B. . . . .	—	125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

#### Leipziger Producten-Börse am 30. März.

Getreide. Umsatz gering und die Preise wie am letzten Börse- sentsage.

Rüböl. Seit Sonnabend unverändert; die matte Haltung behauptete sich auch heute, indem loco nicht über 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. zu bedingen war. Auf Lieferung ging nichts um. In

Spiritus ging heute nichts von Belang um, Preis unverändert matt.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Personenzug. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Ueber- nachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgens 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Mittags 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Gü- terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güter- zug, unter Personenbeförd., Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Bayersch. Bahnh.].

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon- don: 1) Personenzug. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Per- sonenbeförd., Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.].

#### Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Central-Museum. Zeitungshalle, Ausstell. d. literar. Neuigkei- ten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. G. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch- bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Centralhalle:**

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.  
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

**Concert im Schützenhause** von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr.

**Theater.** (113. Abonnementsvorstellung.)

**F a u s t .**

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.

**P e r s o n e n :**

Faust . . . . .	Herr Rudolph.
Wagner, sein Famulus, . . . . .	„ Menzel.
Wephistopheles . . . . .	„ Kläger.
Der Erdgeist . . . . .	„ Saalbach.
Der böse Geist . . . . .	— — —
Eine Hexe . . . . .	Frau Spengler.
Ein Hexen-Diener . . . . .	Marie Franke.
Ein Schüler . . . . .	Herr Lobe.
Ein Zweiter, } Schüler,	„ Steps.
Ein Dritter, } . . . . .	„ Klemm.
Frosch, } . . . . .	„ Ballmann.
Brander, } Studenten,	„ Stürmer.
Siebel, } . . . . .	„ Schott.
Altmayer, } . . . . .	„ Schneider.
Margarethe, ein Bürgermädchen, . . . . .	Fräul. Schäfer.
Valentin, ihr Bruder, Soldat, . . . . .	Herr von Dthegraven.
Frau Marthe, ihre Nachbarin, . . . . .	Frau Gide.
Lieschen, ein Bürgermädchen, . . . . .	Fräul. Rauch.
Erstes, } Dienstmädchen, . . . . .	„ Buch.
Zweites, } . . . . .	„ Müller.
Erster, } Bürger,	Herr Herboldt.
Zweiter, } . . . . .	„ Hofmann.
Dritter, } . . . . .	„ Lewend.
Erster, } Handwerker, . . . . .	„ Ludwig.
Zweiter, } . . . . .	„ Erfurt.
Dritter, } . . . . .	„ Winger.
Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.	

**Bekanntmachung.**

Am 18. d. Mts. ist aus einem in der Zeilker Straße allhier gelegenen Hause ein kupferner Gussstein mit einem 3/4 Elle langen kupfernen Rohre entwendet worden.  
 Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.  
 Leipzig den 29. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind innerhalb der letztverfloffenen Wochen, als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden.  
 Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an ge-

rechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig den 27. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Verzeichniß der eingelieferten Gegenstände.

- Eine Schaufel,
- ein Ueberschuh,
- ein baumwollener Regenschirm,
- ein Paket mit Spizen und Garn,
- zwei Säcke mit Kohlen,
- ein Sack mit Holz,
- eine eiserne Klammer,
- ein seidenes Taschentuch.

**Bekanntmachung.**

Aus einem am Gerichtsweg allhier gelegenen Hause sind in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts.

5 Backschüsseln mit Pfannentuchen angefüllt entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Ermittlung der Diebe geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig den 29. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

**Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll **den Vierten Juni dieses Jahres** auf Requisition des hiesigen Stadtgerichts wegen eines Liquidi in der vor demselben anhängigen Proceßsache Herrn Christian Gott-helf Brückners in Mplau, Klägers, gegen Herrn Friedrich Karl Rehnert, genannt Nabe, hier, Beklagten, mit nothwendiger Subhastation des dem Letztern eigenthümlich angehörigen, im hiesigen Reichelschen Garten unter dem Folium 73 des Grund- und Hypothekenduchs für Leipzig Amtsantheils und rüchlich des Wohnhauses unter der Brandcataster-Nummer 1624 gelegen, aus Wohngebäude und Garten bestehenden Grundstücks, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 8. d. M. auf 7286 Thlr. gewürdet worden ist, nach Maßgabe der erläuterten Proceßordnung ad tit. XXXIX. §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem vorgenannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreis-amtsstelle sich anzumelden und ihre Gebote zu thun, auch, wenn es an hiesiger Thomaskirche zwölf Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten aus-gerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zu-geschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastations-bedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des hiesigen Kreis-amts öffentlich aushängenden Subhastationsanschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 10. März 1852.

Lucius.

**Bekanntmachung.**



Gegen die am 1. April d. Js. fälligen Actien-Coupons Nr. 17 kann die von der Generalversammlung für das Jahr 1851 genehmigte Dividende von 4 Thlr. nebst 2 Thlr. Zinsen, zusammen 6 Thlr. pro Actie, von heute an bei unserer Hauptcasse erhoben werden.  
 Leipzig den 31. März 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.

**Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Nach New-York expedit die obige Gesellschaft die dreimastigen, gekupferten, schnellsegelnden:

Packettschiff „Java,“ Capt. Hinrichsen, den 1. Mai.

„Oder,“ Ehlers, 15.

„Nordamerika,“ Capt. Peters, den 1. Juni.

Passagepreis im Zwischendeck 40 Thaler Courant für die erwachsene Person. Kinder billiger.

Nähere Auskunft ertheilt  
 Leipzig, März 1852.

die Haupt-Agentur der Hamb.-Amer. Packetf.-Actien-Gesellschaft.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

## Verlagsauktion in Leipzig

Mittwoch den 31. März Vormittags 9 Uhr und Nachmittags  
2 Uhr Volckmars Hof. **H. Hartung.**

### Oster- und Festgeschenk, besonders für Confirmanden. Saitenspiel dem Herrn.

Schlichtes Lied  
für schlicht Gemüth.

Von

**Gotthelf Moritz Rode,**

evangel. Prediger.

10 1/2 Bogen eleganter Druck. broch. 20 Ngr., fein geb. 27 Ngr.  
Verlag von **Carl Eigner** in Delitzsch, zu haben bei  
**Gustav Brauns** in Leipzig, Ritterstraße Nr. 6.

### Billiger Musikalienverkauf,

bestehend in guterhaltenen Piecen von Beethoven, Mozart, Franz  
Schubert u. A., Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Feine und ordinaire **Leipziger und Dresdner Gesang-**  
**bücher** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Ferd. Streller Witwe**, Gewölbe Reichstr., Selliers Haus.

## Französisches Institut,

(Peterkirchhof, Hirsch).

Die öffentlichen Prüfungen finden statt: **Donnerstag** den  
1. April um 4 Uhr in Mädchenclasse I. II. III. **Freitag** den  
2. April um 4 Uhr in Mädchenclasse V. IV. **Sonntag** den  
3. April von 2 Uhr an in sämtlichen Knabenclassen. Zu deren  
Besuch ladet hierdurch ganz ergebenst ein  
**Dr. C. J. Hauschild**, Director.

## Privatunterricht.

Die Kinder mehrerer Familien, Knaben und Mädchen, genießen  
schon seit einigen Jahren den wesentlichen Unterricht in einer ver-  
hältnismäßig geringen Zahl täglicher Privatstunden. Da noch  
einige Kinder aufgenommen werden können, so ersuchen wir die  
Eltern, welche geneigt sein sollten, ihre Kinder an diesem Unterrichte  
Theil nehmen zu lassen, das Nähere bei uns, oder dem Lehrer,  
Hrn. **Sartmeyer**, Königsstraße Nr. 8, 2 Treppen zu erfragen.  
Prof. **Brockhaus**. **S. Hirzel**. Hofr. u. Prof. Dr. **Jörg**.  
**S. Kirchner**. **F. Köhler**. Dr. **Mühlmann**.  
**A. Reimer**. **Lh. Thomas**.

## Zu Speditionen u. Commissionen

empfehlte sich unter Zusicherung gewissenhafter u. prompter Bedienung  
an den Bahnhöfen bei **Riesa a. d. Elbe**  
**Fraugott Dettler.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich eine

## Strohhut-Fabrik und Bleiche

auf hiesigem Plage — Kupfergäßchen, Dresdner Hof 3 Treppen —  
etabliert und dabei insbesondere Vorräthe, Utensilien u. s. w. von dem  
früher unter der Firma **Meißner & Co.** bestandenen Strohwaa-  
ren-Geschäft übernommen habe. Indem ich mich daher einem geehrten  
Publicum und insbesondere den geehrten Kunden der frühern Firma  
**Meißner & Co.** zu geneigten Aufträgen bestens empfehle, wird  
mein Bestreben jederzeit auf sorgfältigste und prompteste Bedienung  
gerichtet sein.  
**Johanna Grobe.**

## Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich das Geschäftslocal  
von **S. Albrecht**

**Brühl Nr. 22, 1 Treppe hoch.**

## Local-Veränderung.

Am heutigen Tage habe ich mein seit 14 Jahren auf der  
Grimma'schen Straße innegehabtes Verkaufslocal verlassen und  
Nicolaistraße Nr. 50, dem Haupteingange der Kirche geradeüber,  
verlegt. Für das mir bisher so reichlich gewordene Vertrauen  
herzlich dankend, bitte ich ergebenst, mir dasselbe auch im neuen  
Locale zu bewahren. Hochachtungsvoll **Dorothea Weise.**

Von heute an wohne ich im Wintergarten, Auerbachs Haus  
3 Treppen hoch. **Dr. Eduard Gauditz jun.**

**Carl Baumann**, Tapezierer, erbittet Bestellungen  
große Feuerkugel bei Hrn. **Nadlerstr.** **Büchner** parterre.

Bestellungen im Aufstecken der Vorhänge werden fort-  
während angenommen **Schuhmachergäßchen** Nr. 6, 3 Treppen.

**Strohüte** werden schön gebleicht à Stück 5 Ngr.,  
auch gefärbt und modernisirt **Reichstraße**  
Nr. 46, neben Kochs Hofe, bei **W. Pichel.**

**Chin. Haarliquor**, Haare echt braun und schwarz zu fär-  
ben, à Flacon 7 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.

# Die königl. sächs. privilegirte Mineralwasser-Anstalt

VON

**Dr. Struwe** in **Dresden**, hier in **Gerhards Garten**,

empfehlte bei herannahendem Frühling ihre künstlichen Mineralwässer und enthält über vierzig verschiedene Brunnenarten in frischster  
Füllung.

Die sämtlichen hiesigen Herren Apotheker, so wie Herr **Sam. Bitter** halten davon ebenfalls Lager.

Die Eröffnung der Trinkanstalt wird später erfolgen und s. B. bekannt gemacht werden.

## Bachsteins neuer Apparat gegen Hühneraugen.

Ohne alle schneidenden Instrumente und binnen wenigen Minuten kann man sich mittelst  
dieses Apparates von den quälenden Schmerzen der Hühneraugen nicht nur sofort befreien,  
sondern derselbe reicht auch aus, um sich eine Reihe von Jahren gegen alle und jede Unbe-  
quemlichkeiten und Schmerzen, welche Hühneraugen verursachen, sicher zu schützen. Preis  
des vollständigen Apparates mit leicht fasslicher Gebrauchsanweisung 1 1/2 Thlr.

Für Leipzig habe ich den Verkauf Herrn **Adalbert Hawsky**, **Grimma'sche Strasse** Nr. 14  
übergeben. **C. E. Bachstein**, **Amts-Chirurg** in **Dresden.**

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum  
ergebenst **A. Scheuermann**, **Kaufhalle am Markt**, im Durchgange **Gewölbe** Nr. 36.

## Tapeten und Bordüren

in den neuesten Mustern empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

die Papierhandlung von **Carl Bredow**, **Hainstraße** Nr. 4.

## Für Musiker und Musikfreunde.

Die erwartete Sendung

### echt römischer Darm-Saiten in allen Stärken,

(für Violine, Viola, Violoncello, Contrabass, Guitarre und Harfe),

durch Frische, Tonreinheit und Haltbarkeit sich auszeichnend, ist so eben angekommen in der **Musikalien- und Instrumentenhandlung** von

**C. A. Klemm in Leipzig**, (Neumarkt, hohe Lilie).

### Elegante Frühjahrs-hüte in neuester Façon

empfiehlt

**F. Seydenreich**, Thomaskirchhof Nr. 16.

Schultze juniors

### concessionirtes Frostwasser,

Linderungsmittel gegen Frostleiden, welches sich vielfach bewährt hat, verkauft à Flasche 7  $\frac{1}{2}$  nebst Gebr.-Anweisung die Niederlage für Leipzig von **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

**Bandoline**, französisches Haarbindemittel, um die Haare und Locken stets glatt und in frisirtem Zustande, selbst während der größten Hitze, beim Tanzen u. s. w. zu erhalten, empfiehlt zu 5  $\frac{1}{2}$ , desgleichen echte Rosenpomade, gute ausgezeichnete Haaröle, Toilettenseifen, Eau de Cologne und orientalischen Räucherbalsam zu sehr billigen Preisen das **Vereins-Comptoir**, Petersstr. Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

### Das Kleidermagazin für Damen

von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44, empfiehlt Frühlingmäntelchen, Mantillen, leichte und wattirte Morgenröcke, Kleider u. dgl. m. in bester Auswahl und billigsten Preisen.

### Das Wäsch- und Strumpflager

der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Vereins wird zur Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen. Knaben- und Mädchenhemden sind in verschiedenen Größen vorräthig. Verkauf bei **Mad. Constantin**, Markt, Barthels Hof 1 Treppe.



### A. W. Edel

empfiehlt sein reich assortirtes Jagdgewehrlager, worunter eine Auswahl sehr wohlfeiler Gewehre für Auswanderer. Auch werden alle Reparaturen aufs Billigste und Schnellste befördert. Gewölbe und Werkstatt befinden sich Hainstr. 5 mit bez. Firma.

† Frühjahrs-hüte und Hauben empfiehlt billigst in schöner Auswahl **S. Tränkner**, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

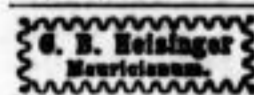


### Echte Pariser Herrenhüte

auf Lager, auch nach ganz genauer, mittelst conformateur typographe entnommener Kopfform, am schnellsten und billigsten vermöge regelmäßig jeden Sonnabend nach Paris abgehender Aufgabe zu beziehen durch

**G. B. Heisinger** (Mauricianum).

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Dauen**, wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Hofhaarmatratzen** zu den bekannten billigen Preisen in der Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.



Neueste feine Spazierstöcke

in sehr reicher Auswahl.

Lager fertiger Herrenkleider empfiehlt zu den billigsten Preisen **P. Sackstraus**, Reichstraße Nr. 11.

Die neuesten franz. Spazierstöcke erhielt **Franz Braun**, Petersstraße Nr. 46.

### Kaukasisches Insectenpulver

und dergl. Tinctur  
nebst Gebrauchsanweisungen  
bei

**Brückner Lampe & Co.**

Bilke und schöne **Porzellan-Waren** sind zu guden Grimma'sche Straße Nr. 2, 1ste Etage.

Ein Grundstück in frequenter Lage mit reizend gelegenen Garten, Tanzsaal und überbauter Regelbahn, nahe bei Leipzig gelegen, in welchem seit länger als 30 Jahren ein höchst rentables Geschäft betrieben wird, ist Verhältnisse halber sofort für den Preis von 9000 Thlr. zu verkaufen, worauf jedoch 6000 Thlr. stehen bleiben können.

Nähere Auskunft darüber ertheilt **W. Krobisch** in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein nicht unbedeutendes Grundstück in einer Stadt von 5000 Einwohnern in der Provinz Sachsen, worin mit dem besten Erfolg eine Restauration betrieben wird, ist für 7800 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch

**Eduard Köpner**, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Blumengeschäft mit einer großen Presse.

Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

**Pianoforte's** in Flügel- und Tafelform stehen zum Verkauf und zu vermietten bei **J. G. Köppling**, Reichels Garten, Promenadengebäude, im Hofe 1 Tr.

### Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes beabsichtige ich mein ganzes Inventar zu verkaufen, um selbiges zu **Johannis d. J.** abzugeben. Es besteht aus fünf ausgezeichneten Rollen nebst Hölzern, Quelen und Tischen; aus zwei kupfernen Pfannen, zusammen 350 Pfd. Kupfer wiegend, und den dazu gehörigen Gefäßen, um zwei Waschkücher zu complettiren; aus 3 bis 600 Stück Waschkücher und den dazu gehörigen hanfenen Waschleinen und Klammern nebst vielen andern Sachen.

**Marie verw. Dunderstedt**, Frankfurter Thor 28.

**Divans und Ottomanen**, desgl. Stühle sind stets vorräthig Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Glasschrank als Fensteraussetzer. Zu erfragen Münggasse Nr. 19 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein großer Küchenschrank mit Regal, Sopha, Stühle, Porzellan, kupferne und eiserne Küchengeräthschaften, eine Waagschale mit Gewicht, Messer und Gabeln, Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

1 vollständiges dunkelpolirtes Meublement, als: Secretair, Divan, runder Tisch, 6 Stühle etc., ist zusammen oder einzeln zu verkaufen im Böttchergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein meisterhaft gearbeiteter Kirschbaum-Secretair, 1 Glasschrank mit oder ohne Commode, 1 Kirschbaum-Pfeilerspiegel, 1 kl. zweithüriger Kleiderschrank, 1 Lehnstuhl, Rohr- und Polsterstühle, 1 Ofenschirm, 1 großer ff. Goldrahmenspiegel etc. zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

1 kl. Doppelpult, 1 einfaches Schreibpult, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Schubkästen und Fächern, 1 Sessel, 1 Ledertafel, 3/4 Ellen lang, ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Die Utensilien eines Kohlengeschäfts, als Radebergen, Schippen, 1/4 u. 2/2 Scheffelmaß, sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber 1 Kirschbaum. Kleidersecretair, 1 dergleichen Pfeilerspiegel, 1 dergleichen runder Tisch, 1 dergleichen Spieltisch und 1 Nähtisch, und 6 dergleichen Stühle, Brühl Nr. 58. Das Nähere in der Wirthschaft.

## Frische Solsteiner, Natives: und Ostender Austern

erhält und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Maitrank von frischen Kräutern

empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Zu verkaufen** ist ein gutes Gebett Betten Königsplatz Nr. 9 bei E. H. Heine.

**Zu verkaufen** steht eine schöne Wäschecommode mit 4 Kästen, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Sopha, 6 Polsterstühle, eine Bettstelle, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine fast neue Commode in der Petersstraße Nr. 38, hinten im Hofe 2 Treppen.

Zwei polirte Bettstellen stehen billigst zu verkaufen  
Brühl Nr. 54 und 55, 2. Etage rechts.

**Zu verkaufen** sind billigst 5 große Bücherrepositorien, im besten Zustande befindlich, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

**Zu verkaufen** ist ein schw.-bl. Tuchrock, passend für einen Confirmanden, Nicolaikirchhof Nr. 1, 3. Etage. **W. Stoll.**

**Eine gut schlagende Nachtigall,**  
mit oder ohne Bauer, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

**Sprosser** 3 Stück, 1 Nachtigall und 1 Zippe, alle ausgezeichnet im Schlag, sind zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 5 im 2. Hof quervor 2 Treppen.

Ein kleines polnisches Pferd steht zu verkaufen  
Ulrichsgasse Nr. 45.

**Hochstämmige und niedrige Aepfel- und Birnbäume, Pflaumen-, Aprikosen-, süsse und saure Kirschen-,** so wie **Pflaumenbäume,** sämmtlich tragbare, edle Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. E. Bachmann,**  
Saamenhandlung Petersstraße Nr. 38.

Düsseldorf hochstämmige, wurzelechte Rosen, auch Georginenknollen sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 13.

## Bekanntmachung!

Ein Commissionlager feinsten Stearinkerzen das Pack zu 4, 5 und 6 Stück à 8 1/2  $\mathcal{R}$ , bei Abnahme von 10 Pack à 8  $\mathcal{R}$ , desgleichen Stearinwagenlichter und beste weiße Kern-Talgseife der  $\mathcal{R}$  14  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  44  $\mathcal{R}$ , hat erhalten und kann diese Artikel vorzüglich empfehlen **S. C. Bruner,** Königsplatz.

**Lucke & Comp.,** Hainstraße Nr. 15, empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von **Wäscheisen,** als: Kern-Talgseife der  $\mathcal{R}$  14  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  44  $\mathcal{R}$ , marmorirte Talgseife der  $\mathcal{R}$  13  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  40  $\mathcal{R}$ , gelbe Harzseife der  $\mathcal{R}$  11  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  3 1/2  $\mathcal{R}$ , englische gelbe Seife, eine in Haushaltungen besonders beliebte Sorte, der  $\mathcal{R}$  10 1/2  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{R}$ , schwarze und grüne Seife der  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  2 1/2  $\mathcal{R}$ , ord. Palmseife der  $\mathcal{R}$  7  $\mathcal{R}$ , das  $\mathcal{R}$  2 1/2  $\mathcal{R}$ , so wie aller zur Wäsche gehörigen Artikel, als Weizenstärke, beste, das  $\mathcal{R}$  2 1/2  $\mathcal{R}$ , Neublau, Eschel und französisch Blau. — Bei Abnahme von 1/2  $\mathcal{R}$  an werden alle Artikel nach dem Centnerpreise verkauft.

## Gereinigtes Knochen-Öel

empfiehlt zum Einschmieren der Maschinen, Schösser etc. im Ganzen und Einzelnen **C. F. Schubert,** Brühl 61.

**Dr. Grätsche**  
die **Brustbonbons,** die  
Schachtel bekannt als ausgezeichnetes Schachtel  
2 1/2 Ngr. Linderungsmittel bei Husten, 2 1/2 Ngr.  
empfiehlt stets in frischer  
Waare **C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.

## Maitrank-Extract

à Flacon 10 Ngr. empfangen und empfehlen  
**Weidenhammer & Gebhardt.**



## Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderm Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungswerkzeuge, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krute 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Weisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Th. Hef.**  
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

## Maitrank

von Moselwein u. frischen Kräutern

empfiehlt **Rudolph Leuschner,** Burgstraße Nr. 7.

## Aus der Dampf-Chocoladenfabrik

von

## C. C. Petzold & Aulhorn

in Dresden

empfangen und empfiehlt zu beigesehten Preisen:

f. **Vanillen-Chocolade** in ganzen und halben Pfundtafeln à Pfd. 12 1/2 und 16  $\mathcal{R}$ ,

f. **Gewürz-Chocolade** in ganzen und halben Pfundtafeln à Pfd. 6 1/2, 7 1/2 und 9  $\mathcal{R}$ .

Ferner:

**Gewürz-Chocolade 7 Pfd. für 1 Thaler.**  
Leipzig. **Robert Schmidt,** Dresdner Straße Nr. 1.

Mehl-Verkauf.

Vom 1. April d. J. an verkaufe ich alle Sorten Mehl und Graupen zu den möglichst billigsten Preisen.  
Reudnitz Nr. 32. **C. Werner.**

## Bairische Schmelzbutter

in Kübeln, frische Waare, empfiehlt  
**Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Meissner Apfelsinen, türkische Pflaumen, sehr süß, verkauft  
billig **Carl Schaaf,** Thomasgäßchen 5 im Keller.

## Ganz frische See-Dorsche,

frischen See-Barsch,  
neue Stralsunder Brathäringe,  
fetten geräucherten Elb-Pach

erhält und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

## Stralsunder Brathäringe

sind die ersten angekommen,  
**russische Zuckererbsen,**  
**Katharinen-Pflaumen,**  
**Kappeler Pöklinge,**

empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

\* Thüringer Cervelatwurst à  $\mathcal{R}$  7 1/2  $\mathcal{R}$ , Roth- und Sülzwurst à  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ , Schinken à  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ , Speck à  $\mathcal{R}$  7 1/2  $\mathcal{R}$ , Kochspeck à  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{R}$  und Pökelknöchel à  $\mathcal{R}$  2 1/2  $\mathcal{R}$ , im Ganzen billiger, erhält heute in schöner frischer Waare

**C. F. Runge,** große Fleischergasse Nr. 27.

## Zu höchsten Preisen Einkauf von schönem altmodischen weiß. u. chines. Porzellan, werthvollen u. sel- tenen Alterthümern aller Art im Gast- haus zur hohen Elise Neumarkt Nr. 14.

Hierauf Reflectirende können mich früh bis 10 Uhr und Mit-  
tags bis 2 Uhr selbst antreffen, außer dieser Zeit werden noch  
schriftliche und mündliche Aufträge vom Wirthe daselbst gern entge-  
genommen u. an mich pünctlich besorgt. **H. Ulrich** a. Dresden.

### Ein Doppelpult

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter der Chiffre A. B. # 7  
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gebrauchte Ueberlisten kauft fortwährend zu höchsten Preisen  
**Moris Kressmar**, Frankfurter Straße Nr. 52.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten, wo möglich  
an der Promenade, durch

**Eduard Köpner**, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine alte aber noch brauchbare Brückenwaage, mindestens 10 Ctr.  
Tragkraft, wird zu kaufen gesucht.

Offerten nimmt Herr **A. Ruchpler** entgegen.

Gebrauchte **Comptoirpulte** werden zu kaufen gesucht. Offerten  
unter C. H. M. in der Expedition d. Bl.

Ein **Wachtelhundchen**, ein halbes, höchstens ein ganzes  
Jahr alt, möglichst schwarz, wird zu kaufen gesucht. Adressen  
mit Angabe des Preises und der Farbe bittet man unter L. M. # 7  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Vorschüsse** auf courante Waaren oder Werthpapiere vermittelt  
**Eduard Köpner**, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

**500 Thlr.** sind gegen Mündelhypothek sofort auszuleihen durch  
**Adv. Roug**, Brühl, Schwabe's Hof.

Eine gebildete Familie, welche ihrer Tochter Privatunterricht in  
Literatur, Aesthetik, Geschichte, Geographie, neuen Sprachen etc.  
ertheilen läßt, ersucht Eltern, welche ihre Töchter von 14—16 Jahren  
daran Theil nehmen zu lassen wünschen, ihre Adresse zur nähern  
Rücksprache in der Expedition d. Bl. unter X. T. Z. nieder-  
zulegen.

Einem Buchführer, der einige Stunden des Tages frei hat, kann  
Beschäftigung nachgewiesen werden, und sind schriftliche Anmel-  
dungen deshalb mit D. G. gezeichnet in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen.

Ein Colorist, geübt im Malen von Bouquets in orientalischer  
Manier, findet Beschäftigung.

Das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann  
wird für eine auswärtige Apotheke baldigst als Lehrling gesucht und  
sind Adressen bei Hrn. Gebr. Haeder niederzulegen.

### Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Willens ist sich als Mechaniker  
auszubilden, kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen  
einem Platz finden bei Ferd. Schwannick, hohe Straße Nr. 28.

Ein Drehbursche wird sogleich gesucht nach Kleinschocher beim  
Seilermeister Homilius.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener **Kellner-  
bursche** in der Restauration zum Wintergarten.

Ein kräftiger Bursche findet anhaltend Beschäftigung mit Kost  
und Schlafstelle am untern Park Nr. 8 parterre.

Einige im Anfertigen von Hüten geübte Demoiselles finden dauernde  
Beschäftigung **Kellnerstraße**, Gewölbe Nr. 3, bei Marie Dittrich.

Gesucht werden einige Demoiselles, welche im Zughütfertigen  
geschickt sind; auch können daselbst Lernende placirt werden, **Auer-  
bachs Hof**, Gewölbe Nr. 9.

# Geübte **Puzarbeiterinnen**, so wie Lernende zum un-  
entgeltlichen Unterricht finden Engagement **Kl. Fleischer** 6, 1. Et.

Gesucht werden noch einige geübte Strohhutnäherinnen, wie  
auch einige geübte Puzmacherinnen **Hainstraße** Nr. 1, 2 Tr. links.

Einige in Hüten geübte Demoiselles finden Be-  
schäftigung bei  
**F. Seydenreich**, Thomaskirchhof Nr. 16.

Einige geübte Strohhutnäherinnen werden noch ge-  
sucht **Serberstraße** Nr. 16.

Eine gebildete und wohlverfahrene Demoiselle, welche gut schreiben  
und lesen und einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird von  
einem ältlichen Privatmann sofort zu miethen gesucht. Näheres  
**Petersstraße** Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Ar-  
beit **Goldhahngäßchen** Nr. 3, 1. Etage.

Wegen plötzlich eingetretener Krankheit eines Mädchens wird so-  
gleich ein Anderes gesucht, das spätestens den 1. April anziehen  
kann; selbige haben sich, mit guten Zeugnissen versehen, zu melden  
**Katharinenstraße** Nr. 16, im ersten Hofe quervor 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen in den 30er Jahren  
für die Küche und ein zweites von demselben Alter, welches letztere  
sogleich anziehen kann, für alle übrige Arbeit. Denjenigen, welche  
die erforderlichen Eigenschaften nachweisen können und längere Zeit  
bei einer Herrschaft gedient haben, wird gegen Vorzeigung des Ge-  
sindebuchs gefällige Auskunft ertheilt **Reichsstraße** Nr. 36, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienst-  
mädchen, das etwas nähen und stricken kann und sich jeder häus-  
lichen Arbeit unterzieht. Das Nähere **Petersstraße** Nr. 43, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen **Brühl**  
Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur Wartung eines  
Kindes **Brühl** Nr. 82 bei Beyer.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen **Reichels**  
Garten, **Colonnadenstraße** Nr. 2.

Gesucht wird zu Ostern eine Viehmagd für ein Bauergut.  
Zu melden **Johannisgasse** Nr. 25, 1 Treppe.

Ein junger Mann, welcher von hohen Herrschaften bestens em-  
pfohlen werden kann und gute Atteste besitzt, sucht um sich zu ver-  
ändern einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher.  
Hierauf reflectirende Herren werden ersucht ihre werthe Adresse  
unter den Buchstaben G. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für den Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Fleischer zu  
werden, wird ein Lehrherr gesucht. Geehrte Adressen bittet man  
abzugeben **Burgstraße** Nr. 10, 2. Etage.

### Zur gütigen Beachtung.

Eine rechtliche Frau, Witwe mit 3 Kindern, bittet edel denkende  
Menschen ihr durch Aufwartungen oder sonstige Beschäftigung Ge-  
legenheit zu einigem Verdienst zu geben. Gütige Bestellungen bittet  
man **Marienstraße** Nr. 4, 3 Treppen abzugeben.

Eine in allen Wirthschaftsangelegenheiten erfahrene Person sucht  
als solche sofort eine Stelle, ist gerne bereit die Erziehung der  
Kinder mit zu leiten. Geneigte Adressen beliebe man unter H. B. S.  
poste restante niederzulegen.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht bis zum 1. Mai wieder  
als Jungemagd ein Unterkommen. Zu erfragen in der **Milchhalle**  
am Markt Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und anderen weib-  
lichen Arbeiten geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen  
Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflect-  
tiren, werden gebeten ihre Adressen in der Expedition d. Bl. nieder-  
zulegen unter der Chiffre M. S.

Ein ordentliches Mädchen, welche von ihrer Herrschaft empfohlen  
wird, sucht baldigst für Küche und häusliche Arbeit bei einer an-  
ständigen Herrschaft einen Dienst. Auskunft ertheilt **Grundmann**,  
**Nicolaisstraße**, blauer Hecht.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 91.)

31. März 1852.

## Verordnung,

### Das verbotswidrige Gebahren mit k. k. österreichischer Scheidemünze betreffend.

Ungeachtet nach der Verordnung vom 22. August 1849 (Seite 177 des Gesetzes- und Verordnungsblattes vom Jahre 1849) für hiesige Lande der Umlauf der k. k. österreichischen Sechskreuzerstücke vom Jahre 1849 unbedingt verboten, der unter früherem Jahrgange ausgeprägten hingegen nur im Grenzverkehre geduldet ist, hat doch neuerdings deren Verbreitung an mehreren Orten des Landes in bedenklicher Weise überhand genommen. Die unterzeichneten Ministerien sehen sich demnach veranlaßt, mit nachstehenden geschärften Vorschriften dagegen einzuschreiten.

§. 1. Bei Vermeidung der §. 1 und 2 des Münzpolizeigesetzes vom 22. Juli 1840 angedrohten Strafen wird hierdurch das Einbringen aller und jeder Scheidemünze k. k. österreichischen Gepräges dergestalt untersagt, daß Jeder, der davon beim Uebertret über die Grenze einen Nominalbetrag von mehr als drei Gulden österreich. bei oder mit sich führt, als Uebertreter des Gesetzes betrachtet und zur Bestrafung gezogen werden soll.

§. 2. Sämmtliche Zoll- und Postbehörden, ingleichen die Directionen der Staatseisenbahnen, werden hierdurch angewiesen, im Verkehre aus dem Auslande das Einführen solcher Münzsorten auf das Sorgfältigste zu überwachen und überwachen zu lassen, auch die etwa betroffen werdenden verbotswidrigen Scheidemünzbeträge und derartigen Geldsendungen, unter Anzeige des Vorfalls, sofort an die zuständige Verwaltungsbehörde zu Einleitung des weitern Verfahrens abzugeben.

§. 3. Es bewendet bei dem in der Verordnung vom 22. August 1849 ausgesprochenen unbedingten Verbote der k. k. Sechskreuzerstücke mit dem Gepräge von 1849.

Dagegen ist die durch dieselbe Verordnung hinsichtlich des Grenzverkehrs ausgesprochene Duldung der vor dem Jahre 1849 geprägten k. k. österreichischen Scheidemünze

vom 15. April d. J. an

auf den eigentlichen Grenzverkehr, d. h. auf den unmittelbaren Verkehr der Grenzanhänger unter sich, und auch hier (vergl. §. 21 des Gesetzes vom 21. Juli 1840) nur auf den Gebrauch als Scheidemünze, d. h. zu kleineren Zahlungen zur Ausgleichung zu beschränken, und daher die Verwendung auch der für den Grenzverkehr geduldeten Sechskreuzer außerhalb desselben, so wie im Grenzverkehr zu Zahlungen über 5 Ngr. vom 15. April d. J. an bei Vermeidung der in §§. 1, 2 und beziehentlich 3 des Gesetzes vom 22. Juli 1840 angedrohten Strafen unbedingt untersagt.

Sämmtliche Obrigkeiten werden zur strengsten Handhabung dieser Bestimmungen und unnachsichtlichen Bestrafung der Contravenienten hierdurch besonders angewiesen.

§. 4. Um hiernächst das Publicum vor größeren Verlusten zu bewahren und ihm Gelegenheit zu geben, die fraglichen Scheidemünzen zu verwerthen, ist die Königl. Münze zu Dresden ermächtigt worden, österreichische Sechskreuzerstücke, welche ihr franco Münzhaus angeboten werden, gegen Baarzahlung in Courant oder Cassenbilletts zum Silberwerthe, wie er bei der Probe auskommt, bis zum 1. Mai d. J. in Beträgen von mindestens 100 Thlr. anzunehmen.

Gegenwärtige Verordnung ist in allen §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851, die Angelegenheiten der Presse betreffend, bezeichneten Zeitschriften nach Maßgabe der dort ertheilten Vorschrift abzudrucken.

Dresden, am 27. März 1852.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen.  
von Friesen. Behr.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung

Sonnabend den 3. April 1852

zum ersten Male:

Der Schauspieldirector, komische Operette in 1 Act, Musik von W. A. Mozart,

hierauf:

Hieronymus Knicker, komische Oper in 2 Acten von Dittersdorf,

aufgeführt werden. Geleitet von der Hoffnung, daß die Wahl der Stücke in Verbindung mit dem oben angedeuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr Louis Plantier sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Leipzig den 29. März 1852.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

#### Gesucht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches im Geschäft erzogen, gewandte Verkäuferin ist, auch etwas französisch spricht und diesen Beruf aus Neigung wählt, eine Stelle in einem hiesigen anständigen Geschäft.

Herr Musinna, Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein paar junge Mädchen vom Lande suchen sogleich ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles.

Zu sprechen von Nachmittags 2—4 Uhr. Näheres zu erfragen Salomonstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches fein weisnähen kann, überhaupt in feinen weiblichen Arbeiten so wie im Clavier-spielen Unterricht gehabt, sucht entweder bei einer einzelnen Dame oder als Jungemagd ein passendes Unterkommen. Näheres Brühl Nr. 82 bei Herrn Beier.

Ein kräftiges Mädchen von 15 Jahren, fremd, sucht einen Dienst. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 1605a parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Jungemagd oder Gehülfin der Hausfrau Anstellung, aber am liebsten aufs Land. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16, links 1 Treppe.

Eine gesunde Amme wünscht gern noch einmal zu stillen oder als Kindermuhme anzutreten Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine ausstillende Amme sucht sofort ein Unterkommen. Adressen Magazingasse Nr. 5 beim Korbmacher Höpfer.

Zu pachten gesucht wird zu Johannis oder Michaelis eine gute Restauration oder ein dazu passendes Parterrelocal. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu mietzen gesucht wird zu Michaelis in der innern Vorstadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird ein Logis, sogleich zu beziehen, auch Astermiethe, parterre oder 1 Treppe. Adressen unter A. S. im Kleibergewölbe Petersstraße Nr. 17.

**Zu mietben gesucht** wird eine Stube für einen Holzarbeiter, wo eine Hobelbank stehen kann. Adressen sind niederzulegen beim Hausmann in der Petersstraße Nr. 38.

**Gesucht** wird von einem Beamten ein Familienlogis in der Dresdner innern oder äußern Vorstadt oder in deren Nähe im Preise von 60–80  $\text{fl}$  zu Johannis. Offerten poste rest. add. D. H.

**Gesucht** wird in bester Meslage ein Hausstand oder die Hälfte eines Gewölbes. Adressen beliebe man abzugeben Brühl Nr. 83 parterre.

**Gesucht** wird bis Ostern von ein paar Leuten ein Logis im Preise von 40–60 Thlr. Adressen wird gebeten, unter H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht.** Eine stille pünctlich zahlende Familie sucht bis zum 1. April in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis im Preise von 50–70 Thlr. Adressen bittet man unter C. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiger junger Mann sucht bis zum 1. April ein kleines Stübchen von 16–18 Thlr., wo möglich daselbst Beköstigung.

Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. O. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mittleres Familienlogis, wo möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet man in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 88 parterre abzugeben.

#### Ein Familienlogis

von 9–10 Stuben sammt Zubehör wird für Michaelis 1852 gesucht. Adressen sind abzugeben beim Tuchmacher Herrn Weise, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 29.

Ein möbliertes Garçonlogis wird zum 1. April zu mietben gesucht. Näheres im Comptoir des Herrn Moriz Krehschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Ein freundliches Logis im ungefähren Preise von 100 Thlr. p. a. wird zu Michaelis d. J. von einer Witwe zu ermiethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 34, zweite Etage.

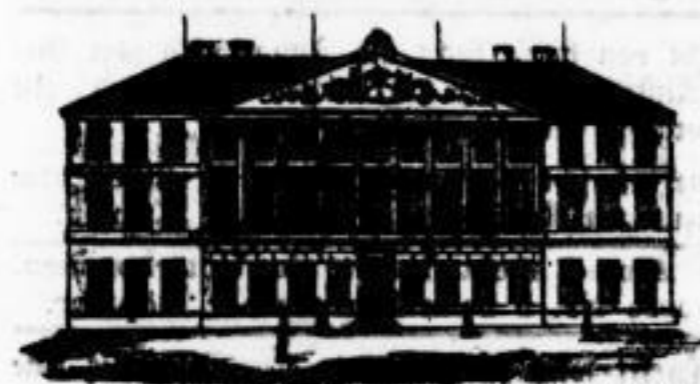
Eine einzelne Dame wünscht zu Ostern ein kleines Logis oder Stube mit Kammer. Adressen unter L. S. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht in der Vorstadt bei stillen Leuten ein unmöbliertes Stübchen. Adressen werden Rosenthalgasse Nr. 2 parterre angenommen.

**Kost und Logis** wird bei zuverlässigen Leuten in der Nähe der Königsstraße für einen Laufburschen gesucht.Adr. unter K. K. 50. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl.

#### Logisvermietung.

**In Gerhards Garten** ist eine erste Etage von 11 Fenstern Fronte nach dem Garten von nächste Michaelis an zu vermietben, kann aber auch schon ein bis zwei Monate vorher geräumt werden. Näheres bei dem Portier und dem jetzigen Inhaber der Wohnung.



## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 31. März

### GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

**Programm.** I. Theil: 1) Marsch aus der Oper „Ein Feldlager in Schlessen“ von Meyerbeer. 2) Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber. 3) Walhalla-Loaste, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. — II. Theil: 5) Ouverture zum „Sommerabend“ von Mendelssohn-Bartholdy. 6) Die Flotten, Walzer von Lanner. 7) Die Thräne, Lied von Rücken. 8) Minerva-Quadrille von Rode. — III. Theil: 9) Ouverture zur Oper „Die Flibustler“ von Lobe. 10) Fleurs de Fantaisie, Walzer von Sungl. 11) Die Jahresweibe aus der Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. 12) Grand Galopp militaire von Ch. Bos.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Entree für Herren 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Damen frei.

Hierbei wird à la carte gespeist.

Fr. Niobe.

C. Hoffmann.

#### Messvermietung.

Zwei geräumige Gewölbe im Brühl Nr. 37 sind für die bevorstehende Messe zu vermietben und ist das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfahren.

**Zu vermietben** sind zwei freundliche ausmöblierte Stübchen für ledige Herren (messfrei) Gewandgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

#### In Gerhards Garten

ist zu vermietben der größte und bestgelegenste der kleinen Gärten mit Fruchtäbmen. Nähere Auskunft beim Portier.

**Vermietbung.** Am Neumarkte in Nr. 24 ist das im Eingange des Hauses rechter Hand befindliche Parterrelocal von Ostern an zu vermietben und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfahren.

**Zu vermietben** ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör, auch kann ein Garten und eine Feuerwerkstatt, oder zu sonstigem Gebrauch mit dazu gegeben werden, Erdmannsstr. 6.

Ein Gewölbe am Markt ist sofort für's ganze Jahr zu vermietben. Offerten unter Chiffre S. No. 30 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein anständiges Garçon-Logis, möbliert und in angenehmer Lage, steht jetzt oder später billig zu vermietben Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, in 3. Etage links.

Ein schön eingerichtetes Parterre-Logis in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80, aus 7 Zimmern bestehend, nebst schönem Garten, ist sofort oder zu Johannis im Ganzen, auch getheilt, an eine Familie oder auch an ledige Herren zu vermietben.

**Zu vermietben** ist eine Stube mit Schlafbehältnis, freundlich gelegen, mit schöner Aussicht, sofort oder zum 1. Mai, mit oder ohne Möbels; desgl. zum 1. Mai eine kleinere Stube mit einem Fenster, eben auch mit freundlicher Aussicht, möbliert.

Zu erfragen Reichels Garten, gr. Mittelgebäude Nr. 1, beim Bäckermeister Frdr. Marcus.

**Zu vermietben** ist eine freundlich möblierte Stube an einen oder zwei Herren, sogleich zu beziehen, hohe Straße Nr. 7, 1 Tr.

#### Zu vermietben

an einen oder zwei Herren ist in der Burgstraße in zweiter Etage eine möblierte Stube mit ebenfalls vorn heraus daranstoßendem Schlafzimmer, und erfährt man Näheres bei Herrn Schirmfabrikant Ludwig unter den Bühnen.

**Zu vermietben** ist eine Stube, Aussicht nach der Promenade, ohne Möbels, Thomaskirchhof Nr. 1, 2ter Hof.

**Zu vermietben** ist sofort an ledige Herren 1 möblierte Stube nebst Schlafcabinet Reichels Garten, großes Quergebäude. Nähere Nachweisung ertheilt der Hausmann Bösch im Vordergebäude.

**Zu vermietben** ist eine freundlich möblierte Stube vorn heraus für 20 Thlr. Näheres Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei Herren zu vermietben zum 1. Mai Lauchauer Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

**Am 1. Osterfeiertag  
Extrafahrt nach Dresden.**

Abfahrt früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Billets können in Empfang genommen werden bei **C. F. Fleischhauer**, Reichstraße Nr. 35 im Gewölbe.

**Leipziger Salon.** Heute Stunde. **S. Schorch.**

**Große Funkenburg.**

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**C. S. Paaz.**

Außer meinem Scheypliner Lagerbier zu 13 Pf. schenke ich auch noch ein ganz vorzüglich gutes kräftiges und gesundes Braubier die Flasche zu 15 Pf., ein Löpschen 8 Pf. **Gotthelf Weinert**, Kupfergäßchen 4.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

**S. Hartmann**, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Donnerstag Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

**Carl Sorge.**

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

**C. Fröhlich**, Preußergäßchen Nr. 13.

**Zu Stötteritz täglich frisches Gebäck. S.  
Rauchwaarenhalle, Brühl 54.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem vorzüglichen Glas Bairisch Bier ergebenst ein **J. C. Winterling.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

**Friederike verw. Ackermann.**

Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckkuchen im Brühl zur goldnen Eule bei

**Carl Spargen.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

**Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

**C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

**J. S. Seisenhöner**, Obstmarkt Nr. 1.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

**Ch. Nieth**, Theaterplatz Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

**J. S. Bernhardt**, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

**J. S. Pöhler**, Klostersgasse.

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend gedämpfte Hammelnieren, Cotelettes mit Muschelsauce u. s. w. Das Münchner Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn Brey ist ganz vorzüglich.

**W. Köpiger.**

**Stadt Malmédy**, Ritterstraße 39.

Heute gespickte Rindsende nebst anderen Speisen u., vorzüglich bairisches Bier a Seidel  $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt

**Carl Weinert.**

**Restauration zur gr. Feuerkugel.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u.

**C. A. Mey.**

**Heute Abend sauern Rinderbraten,**

wozu ergebenst einladet

**Görsch**, Burgstraßen- und Sporengäßchenecke.

Morgen Schlachtfest in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **Carius**, Stadt Riesa.

**Heute Schweinsknoedel mit Klößen,**

wozu ergebenst einladet

**Fr. Siefert**, Brühl Nr. 34.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch und jeden Morgen Bouillon.

**W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde den 24. d. M. in oder vor dem Theater eine goldene Broche mit Emaille. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Thlr. Belohnung Dresdn. Str. 10, 3 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am 29. d. ein großer goldner Ohrring mit 7 weißen Steinen. Der Finder wird ersucht, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 74, 2 Treppen.

Verloren am Sonntag Nachmittag eine kleine Lorgnette mit Springsfeder, edige Gläser, Hornschale. Belohnung dem Abgeber Königplatz Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Liegen geblieben ist ein Schlüssel in einer Garnbude. Abzuholen im Königshaus am Markt bei Frau Henze.

Entwendet wurde mir am 28. d. M. in den Abendstunden von 8—10 Uhr aus dem Vorgarten ein langer Holzkasten, zu einem Ladentisch gehörend, für dessen Wiedererlangung ich eine gute Belohnung zusichere. **J. S. Munde**, Floßplatz Nr. 3.

Veränderung halber ersuche ich meine geehrten Kunden, die Löpschen heute zurückzuschicken.

**Carl Thiele**, Restaurateur, Lauchaer Straße.

Wenn der am 21. Februar zugelaufene Schäferhund (Stug) Mittelstraße Nr. 4 bei Böttge nicht bald abgeholt wird, wird derselbe verkauft werden.

Ich verkenne Dich nicht, ich liebe Dich von ganzer Seele, — aber damit sind die offiziell durch G. bereitetten Hindernisse noch nicht beseitigt. Dem Stolz gebe ich Dir zurück — Dein Einfluß wird mich nicht mehr finden. **10. März.**

Dem Valdivianer Herrn **A. St.** gratuliert zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen

**E. S.**

Der Madame **C. Frank** gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

**F. F. A. H.**

Unserm Freund **Morschen** ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Geburtstage von

**BDH.**

Sonne der Gerechtigkeit, leuchte hell zu unserer Zeit.

**L. B.**

**Louise Henriette.**

Liebe, die mich hat erkoren,  
Liebe, die für mich gelitten,  
Liebe, die du Kraft und Leben,  
Liebe, die mich hat gebunden,  
Liebe, die mich ewig liebet,  
Liebe, die mich wird erwecken,  
Liebe, die mich wird bedecken,  
Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

**Philippine Salome.**

Allen lieben Freunden ein herzlichtes Lebewohl.

**H. S. L.**

Dem am Sonntag den 28. März von einer heitern Gesellschaft gesammelten Thaler habe ich, als still Bedürftige, dankend erhalten.

**Therese Sesse.**

Die geehrten Interessenten des Röhrrwasserbassin beim Kurprinz ersuche ich Freitag den 2. April Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr sich in der Restauration zur goldenen Brezel behufs einer dringenden Mittheilung gefälligst einzufinden, und bemerke, daß deshalb das Erscheinen eines jeden Betheiligten unbedingt nothwendig ist.

**A. Penne.**

## Die Kinderbewahranstalt Nr. 1

am Grimma'schen Thore bleibt wegen Reparaturen im Local vom 28. März bis 17. April geschlossen.

**Der Verein f. gerichtliche Beredsamkeit**  
hält heute Sitzung. **Der Vorstand.**

## Männergesangverein.

Heute Abend Hauptversammlung.

Bei meinem Weggange von hier nach Burgstädt sage ich allen verehrten Freunden und Sönnern ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig den 30. März 1852. **Fr. Voigt, Postverwalter.**

Als Vermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege  
Leipzig, 30. März 1852.

**Moris Nachod.**  
**Lina Nachod, geb. Friedeberg.**

Gestern Morgen starb unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, **Joh. Gottl. Rosch**, nach kurzem Krankenlager in Folge des Schlagflusses.

Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.

Leipzig, Potsdam und Püchau, den 29. März 1852.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute verschied nach längeren Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Nefte, Herr **Fedor Schopck**, im 38. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden zeigen wir dies mit der Bitte um stillen Beileid nur hierdurch an.

Leipzig, 30. März 1852.

**Die Hinterlassenen.**

Das gestern früh 5 Uhr erfolgte Dahinscheiden des Hrn. Oberpostamtscaffenschreibers **Friedrich Leander Ritter** zeigt dessen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an mit dem Bemerkten, daß Donnerstag den 1. künftigen Monats früh 7 Uhr die Beerdigung stattfindet.

Leipzig, den 30. März 1852.

**Adv. Friedrich Franke, Testamentsvollstrecker.**

## Zur Beachtung!

Der Colporteur und Zeitungsträger **Schilde**, welchem wir aus triftigen Gründen die beiden letzten Nummern des **Illustr. Dorfbarbiere** nicht auslieferten, händigt, wie wir so eben erfahren, den Abonnenten als Ersatz die Nummern einer andern, und gänzlich fremden Zeitschrift ein. Wir ersuchen demnach alle diejenigen geehrten Abonnenten des **Illustr. Dorfbarbiere** von **Ferd. Stolle**, welche denselben zeither durch genannten **Schilde** empfangen, sich sowohl wegen der beiden letzten Nummern dieses Quartals, als auch wegen des Abonnements auf das 2. Quartal bei uns direct zu melden. Der promptesten Lieferung dürfen sie sich im Voraus versichert halten.

**Expedition des Illustr. Dorfbarbiere von Ferd. Stolle.**

(Ernst Keil, Königsstraße Nr. 14.)

## Die Ausstellung

der zum Besten unserer Suppen- und Arbeitsanstalt zu verlosenden Gegenstände in Herrn Poppe's Haus Nr. 25 hinter der Neukirche ist heute von 9—1 Uhr früh und von 2—5 Uhr Nachmittags zum letzten Male geöffnet. Um 5 Uhr Abends wird dieselbe, so wie der Verkauf der Loose geschlossen, worauf sodann sofort die Ziehung erfolgt.

**Der Frauenhilfsverein.**

Die öffentliche Prüfung in der Königl. Baugewerkschule findet statt Donnerstag den 1. April d. J. früh von 8 Uhr bis nach 11 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

## Angewandene Reisende.

Mulig, Def. v. Landslut, goldnes Sieb.  
Bernhard, Köpfdlr. v. Leuzen, deutsches Haus.  
Braune, Generalsuperint., D. v. Merseburg, an der Bürgerschule 1.  
v. Beder, D. v. Helsingfors, Palmbaum.  
Broßmann, Kfm. v. Schleiz, Stadt Riesa.  
Balde, Webermstr. v. Meerane, Stadt Riesa.  
Blum, Kfm. v. Bremen, und  
Billon, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.  
Buwens, Def. v. Sulz, Stadt Nürnberg.  
Bierhansel, und  
Besche, Obf. v. Bescheznitz, halber Mond.  
v. d. Beck, Kgbes. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Cooper, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Pologne.  
Dankwardt, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.  
Dollfuß, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.  
Dittrich, Kfm. v. Löbnitz, braunes Ros.  
Eichmann, Färber v. Verstadt, braunes Ros.  
Enke, Kfm. v. Pausa, weißer Schwan.  
Fuhlcrath, Kfm. v. Rödelheim, Kranich.  
Finke, Commis v. Plauen, Stadt Riesa.  
Gebhardt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Göhne, Rent. v. Dresden, Palmbaum.  
Geiger, Kfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.  
Göhne, Amtm. v. Siebeneichen, grüner Baum.  
v. Gdh, Ger.-Dir. v. Belgershain, deutsches Haus.  
Hamann, Kfm. v. Dülken, und  
Heymann, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.  
Holladaig, Kfm. v. London, und  
Hahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hütterot, Kfm. v. Eriest, Hotel de Baviere.  
Hertel, Stadtrath, D. v. Dresden, und  
Hartenstein, Kfm. v. Meissen, Stadt Rom.  
Hoffmann, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.  
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.

Hädrich, Köpfdlr. v. Gera, braunes Ros.  
Jacob, Def. v. Rischels, Stadt Riesa.  
Kas, Buchhdlr. v. Dessau,  
Kühmann, Kfm. v. Bremen, und  
Koch, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.  
Kammann, Kfm. v. Philadelphia, S. de Bav.  
Köhler, Part. v. Chemnitz, Hotel de Russie.  
Kirchberger, Rent. v. Gms, Stadt Breslau.  
Keller, Ngutsbes. v. Löbau, Stadt London.  
Kotshoffsky, Schmiedemstr. v. Bescheznitz, halber Mond.  
Knapp, Hopfenhdlr. v. Altenburg, braunes Ros.  
Köhler, Fabr. v. Schönlinde, weißer Schwan.  
Lippert, Def. v. Lieberndr., Stadt Breslau.  
Laube, Kfm. v. Schandau, und  
Lühr, Kfm. v. Weyersleben, Palmbaum.  
Lehmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
Lieboldt, Müller v. Zeulendorf, braunes Ros.  
Mattausch, Fabr. v. Böhmen-Leipa, St. Rom.  
Müller, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.  
Mayer, Kfm. v. Nürnberg, und  
Müller, Kfm. v. Cairo, Hotel de Baviere.  
Michaelis, Cand. v. Pressburg, Kranich.  
Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.  
Reider, Def. v. Lumpyzig, goldner Hahn.  
Destermeier, Kfm. v. Jöny, Stadt Hamburg.  
Ditto, Fabr. v. Kirchberg, 3 Könige.  
Bilz, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.  
Bösch, Amtm. v. Werdershausen, Palmbaum.  
Pfeifer, Kfm. v. Schweinfurt, Kranich.  
Pohl, Cond. v. Dessau, Stadt London.  
Ravens, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Koth, Amtm. v. Dohndorf, Palmbaum.  
Reinhardt, Part. v. Dresden, S. de Pologne.  
Rühl, Kfm. v. Grimmschau, Stadt London.

Rauthal, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.  
Rüttgers, Ingen. v. Köln, Hotel de Russie.  
Strungh, Affessor v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Speck, Justizrath v. Reichenbach, St. London.  
Sack, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.  
Strahl, Kfm. v. Ologau, Stadt Hamburg.  
Schneider, Beamter v. Erfurt, goldner Hahn.  
Sens, Amtm. v. Ischortau, goldne Sonne.  
Steffen, Def. v. Medow, und  
Steidler, Frau v. Wien, Stadt Rom.  
Strauß, Def. v. Beerwalde, braunes Ros.  
Saupe, Kfm. v. Ruffia, weißer Schwan.  
Starkuti, Theolog v. Wien, Stadt Riesa.  
Sahrer v. Sahr, Leutn. v. Dresden, und  
Stoopel, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Schönfelder, Förster v. Löbnitz, blaues Ros.  
v. Serbach, Oberstallmstr. v. Altenburg, deutsches Haus.  
Trautner, Def. v. Wied, Stadt Breslau.  
Thorsch, Kfm. v. Prag, Stadt London.  
Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.  
Uhsfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.  
Wolf, Techniker v. Schwerin, Stadt London.  
Wimmer, Justizamtm., und  
Wimmer, Architekt v. Borna, Stadt Wien.  
Wolf, Act. v. Dresden, Diebes Hotel garni.  
Widmann, Frl. v. Bern, großer Blumenberg.  
Walter, Daguerrotypist, von Teplitz, goldnes Sieb.  
Weber, Frau v. Neustadt a. D., braunes Ros.  
Winkens, Part. v. Dresden, und  
Wels, Adv. v. Löbau, Hotel de Russie.  
Jobel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Zürner, Part. v. Nebingen, Stadt London.  
Zimmer, Müller v. Scherke, 3 Könige.

Verantwortlicher Redacteur: **Abv. E. J. Gaymel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **E. Volz**.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.